**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 52 (1992-1993)

**Heft:** 6: Religion in der Schule

**Rubrik:** Diverses

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Attraktive Ausbildung für Reallehrer und Reallehrerinnen

Im Oktober 1993 beginnt ein neuer Ausbildungskurs für Reallehrer und Reallehrerinnen an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHS). Das Studium dauert drei Semester und umfasst die notwendigen fachwissenschaftlichen und berufspraktischen Bereiche. Im ersten Semester erfolgt eine Grundausbildung, ab zweitem Semester beginnt die Spezialisierung auf einen Fachgruppenbereich, wobei bis zum Diplomabschluss vor allem im berufspraktischen Bereich auch ein breites Spektrum an Fächern im Sinne der Allroundausbildung angeboten wird. Die abgeschlossene Ausbildung berechtigt zur Lehrtätigkeit als Reallehrer und Reallehrerin. Aufnahmeberechtigt sind Lehrkräfte mit Primarlehrerdiplom (auch Absolventen von Lehramts- und Berufsleutekursen).

Interessenten werden gebeten, ihre **Anmeldung bis zum 15. April 1993** an das Amt für Volksschule und Kindergarten, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, zu richten, wo auch die Studien-Informationen bezogen werden können (Tel. 081/21 27 34). Vor Eintritt in die PHS ist ein Vorstellungsgespräch beim Rektor dieser Ausbildungsstätte notwendig.

## Spenden zugunsten Bündner Arbeitsgemeinschaft Jugendbuch 1992/93

Bis 31. Dezember 1992 wurden von den **Kreiskonferenzen BLV** zugunsten der «Bündner Arbeitsgemeinschaft für das **Jugendbuch** (BAJ)» die folgenden Beiträge gesammelt und an uns weitergeleitet:

| | | |
|---|---|---|
| Bernina | Fr. | –.– |
| Bregaglia | Fr. | 50.– |
| Cadi | Fr. | 208.45 |
| Chur | Fr. | 591.40 |
| Churwalden | Fr. | 100.– |
| Davos/Klosters | Fr. | 200.– |
| Engiadin'ota | Fr. | –.– |
| Fünf Dörfer | Fr. | –.– |
| Gruob | Fr. | 140.– |
| Heinzenberg/ Domleschg | Fr. | 150.– |
| Herrschaft | Fr. | –.– |
| Imboden | Fr. | 165.25 |
| Lumnezia | Fr. | 93.– |
| Mittelpättigau | Fr. | 60.– |
| Moesa | Fr. | –.– |
| Rheinwald | Fr. | –.– |
| Safien/Versam/ Valendas | Fr. | –.– |
| Schanfigg | Fr. | 100.– |
| Schons/Avers | Fr. | 55.– |
| Suot Tasna/Ramosch | Fr. | –.– |
| Sur Tasna | Fr. | 100.– |
| Sursès | Fr. | 120.– |
| Sutsès | Fr. | –.– |
| Val Müstair | Fr. | –.– |
| Vorderprättigau | Fr. | 138.– |
| | Fr. | 2 271.10 |

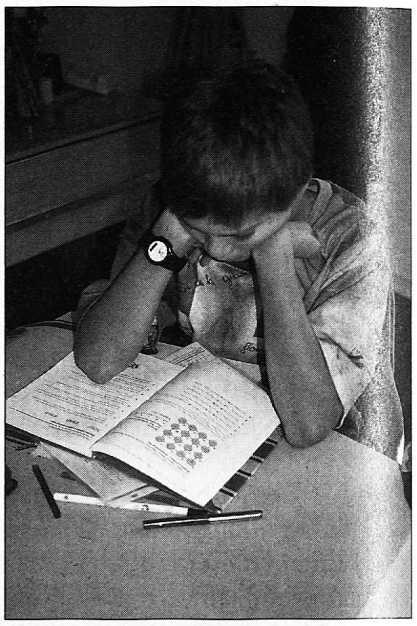


Foto: M. Tiefenbacher, Castiel

*... denn das Buch hat seinen Stellenwert auch im Zeitalter der elektronischen Medien nicht verloren.*

Allen Kolleginnen und Kollegen, welche zu diesem Ergebnis beigetragen haben, möchten wir herzlich danken!

**Noch nicht überwiesene Sammelerträge bitte umgehend auf unser Postcheckkonto 70-1070-7 einzahlen, danke!**


## Safien, Tenna/Versam

Die regionale Kindergartenkommission sucht auf Beginn des Schuljahres 1993/94

# Kindergärtnerin

für Safien und Tenna/Versam. 35 Schulwochen.
5-Tage-Woche. Stellenteilung wünschenswert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis Ende Februar an **Else Schmid, 7105 Arezen**
Auskunft:
E. Schmid, Tel. 081/41 12 69 K. Buchli, Tel. 081/41 12 74

Schweizerischer Kinderschutzbund

# Kinderschutz nötiger denn je

**Resolution, verabschiedet anlässlich der Fachtagung zum 10jährigen Bestehen des SKSB**

**Der Schweizerische Kinderschutzbund stellt fest,**

- dass Gewalt gegen Kinder in allen ihren Formen (Kindesmisshandlung, Vernachlässigung, sexuelle Ausbeutung und strukturelle Gewalt) auch in der Schweiz nicht zur Ausnahme, sondern zum Alltag der Kinder gehört;
- dass Gewalt gegen Kinder nicht mehr im gleichen Masse tabuisiert wird wie vor wenigen Jahren. Die Handlungskompetenzen halten aber nicht Schritt mit der gestiegenen Problemwahrnehmung und -sensibilität (Folgen: Hilflosigkeit bis Resignation);
- dass Gewalt gegen Kinder nicht nur bei Laien, sondern auch bei Fachleuten, die beruflich mit misshandelten Kindern konfrontiert werden, grosse Unsicherheit und damit Verdrängungs- und Abwehrreaktionen auslöst;
- dass für kindergerechte Betreuungs- und Beratungsmöglichkeiten (z.B. Schlupf- und Mädchenhäuser, Kinderschutzzentren, Kindernotruf etc.) zu wenig Geld zur Verfügung gestellt wird und aufgrund finanzieller Engpässe die Gefahr einer Reduktion bisheriger Unterstützung besteht;
- dass auch für präventive Bemühungen und Projekte (z.B. gewaltfreie Konfliktlösung) auf politischer Ebene noch zu wenig erreicht worden ist und somit wichtige Projekte aus finanziellen Gründen häufig nicht durchgeführt werden können;
- dass der Stellenwert der Kinder in unserer Gesellschaft an der Art und Weise zu erkennen ist, wie und wo die Sparmassnahmen der öffentlichen Hand zu Lasten der Kinder und ihrer Entwicklungsmöglichkeiten gehen.

**Deshalb fordert der Schweizerische Kinderschutzbund,**

- dass den Kindern in unserer Gesellschaft jene Bedeutung und Rechte zuerkannt werden, die ihnen als vollwertige Menschen zukommen und auf die sie Anrecht haben (z.B. mittels vorbehaltloser Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention, Kinderverträglichkeitsprüfungen bei Gesetzesvorlagen und Ausführungsbestimmungen, Kinderombudsstellen etc.);
- dass die Gewalt gegen Kinder und die Missachtung ihrer Bedürfnisse auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten nicht toleriert wird;
- dass vielmehr präventive Bemühungen zum Schutz der Kinder vor gewalttätigen Handlungen und gewaltförmigen Lebensbedingungen trotz knapper finanzieller Ressourcen intensiviert werden;
- dass diese präventiven Massnahmen im Rahmen eines Gesamtkonzepts geplant, koordiniert und evaluiert werden müssen;
- dass gerade jetzt präventive Ansätze zu fördern und zu unterstützen sind, die eine gesunde Entwicklung der Kinder zum Ziel haben;
- dass gewaltfreie Erziehungsmethoden und gewaltlose Konfliktlösungen ebenso wie Grundlagenkenntnisse zur Entwicklung der Kinder auf allen Bildungsstufen zum Thema gemacht und in der Praxis berücksichtigt werden.

Seit 10 Jahren setzt sich der SKSB dafür ein,

- dass das Bewusstsein über die Eigenpersönlichkeit und Würde der Kinder und Jugendlichen gestärkt wird;
- dass den Kindern und Jugendlichen zu ihren Rechten in der

*Zeichnung: Käthe Kollwitz*

Familie und in der Gesellschaft verholfen wird;
- und dass die freie Entfaltung der Kinder gefördert wird.

Der SKSB ist insbesondere bestrebt,
- den Ursachen der Gewalt gegen Kinder nachzugehen;
- durch Aufklärung und Beratung zu verhindern, dass Kinder misshandelt und vernachlässigt werden;
- gewaltlose Erziehung zu fördern;
- und Eltern, die mit der Erziehung ihrer Kinder Probleme haben, Hilfe zukommen zu lassen.

Fragen und Anregungen, Informationen und Auskünfte:
Schweizerischer Kinderschutzbund, Sekretariat, 3000 Bern, Tel. und Fax 031/839 66 88.

## Schulblatt-Daten 1993

Redaktionsschluss Hauptthema
**immer am 10. des Vormonats**

Redaktionsschluss Unvorhergesehenes und Stellungnahmen zur Vornummer
**immer am 18. des Vormonats**

Inserateschluss
**immer am 25. des Vormonats**

In Ihrem Briefkasten
**immer am 10. des Monats**

Adressen der Redaktion und der Inserateverwaltung siehe Impressum (Umschlaginnenseite vorne)

## «Bewusst konsumieren – Abfall reduzieren»

Verpackungen machen rund einen Drittel der Haushaltsabfälle aus. Welche Verpackungen am umweltschonendsten sind, und wo Verpackungen eingespart werden können, zeigt das Unterrichts- und Aktionspaket «Bewusst konsumieren – Abfall reduzieren».

Kernpunkt des Paketes mit den 14 zweifarbigen Plakaten im Format 60 x 98 cm ist ein Einkaufsspiel. Gleiche Produkte werden in verschiedenen Verpackungen präsentiert, so wie sie in den Regalen der Einkaufsläden stehen. Es gilt, bei jedem Produkt die umweltschonendste Verpackung auszuwählen.

Die Umweltverträglichkeit der Verpackungen wird in Umweltbelastungspunkten ausgedrückt. Diese Punkte werden aufgrund von Ökobilanzen berechnet. Was eine Ökobilanz ist wird in der mitgelieferten Unterrichtseinheit ausführlich erklärt.

Das Unterrichts- und Aktionspaket «Bewusst konsumieren – Abfall reduzieren» geht auf die gleichnamige Wanderausstellung der Nationalen Abfallkampagne des Bundes zurück. Darin enthalten sind die Plakate mit den Themen Ökobilanzen, Recycling, Langlebigkeit von Produkten und Ökologie im Büro und Schulzimmer, eine ausführliche Spielanleitung sowie ein Gutschein für den kostenlosen Bezug der Computerprogramme «Erstellen Sie Ihr persönliches Abfallprofil» und «Auswertung Einkaufsspiel» (nur für Macintosh).

Das Unterrichtspaket eignet sich für das 8. Schuljahr. Es kann für Fr. 142.— bezogen werden beim WWF-Lehrerservice, Postfach, 8037 Zürich, Bestellnummer 1973.

## Wichtige Termine

Montag, 22. Februar 1993
**Inserateannahmeschluss für März-Schulblatt** (am 10. März 1993 in Ihrem Briefkasten)

Mittwoch, 17. März 1993
**2. Werkstattbörse im Seminar Solothurn.**
Der Lehrmittelverlag wird ab Mitte Jahr einen ähnlichen Service anbieten. Mehr davon später.

Mittwoch, 17. März 1993
**GV Kindergärtner,-innen GR**
(siehe Januar Schulblatt S. 27)

Mittwoch, 26. Mai 1993
**Mittelstufen-Werkstattbörse im Primarlehrerseminar Oerlikon ZH** (Bemerkung siehe oben)

bis 21. März 1993
**Moderne Kunst – unsere Gegenwart**
Sammlungs-Ausstellung moderner Schweizer Kunst seit 1939 / Postmoderne
im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon SZ

9. Mai bis 25. Juli 1993
**Wilhelm Busch**
Maler – Zeichner nach der Natur – Erzähler von Bildergeschichten
im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon SZ

12. November 1993
bis 9. Januar 1994
**1200 Jahre Klosterkultur**
Die Kultur der Abtei St. Gallen – Das Kloster Einsiedeln – Der St. Galler Klosterplan – Kultur und Alltag in alten Klöstern
im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon SZ

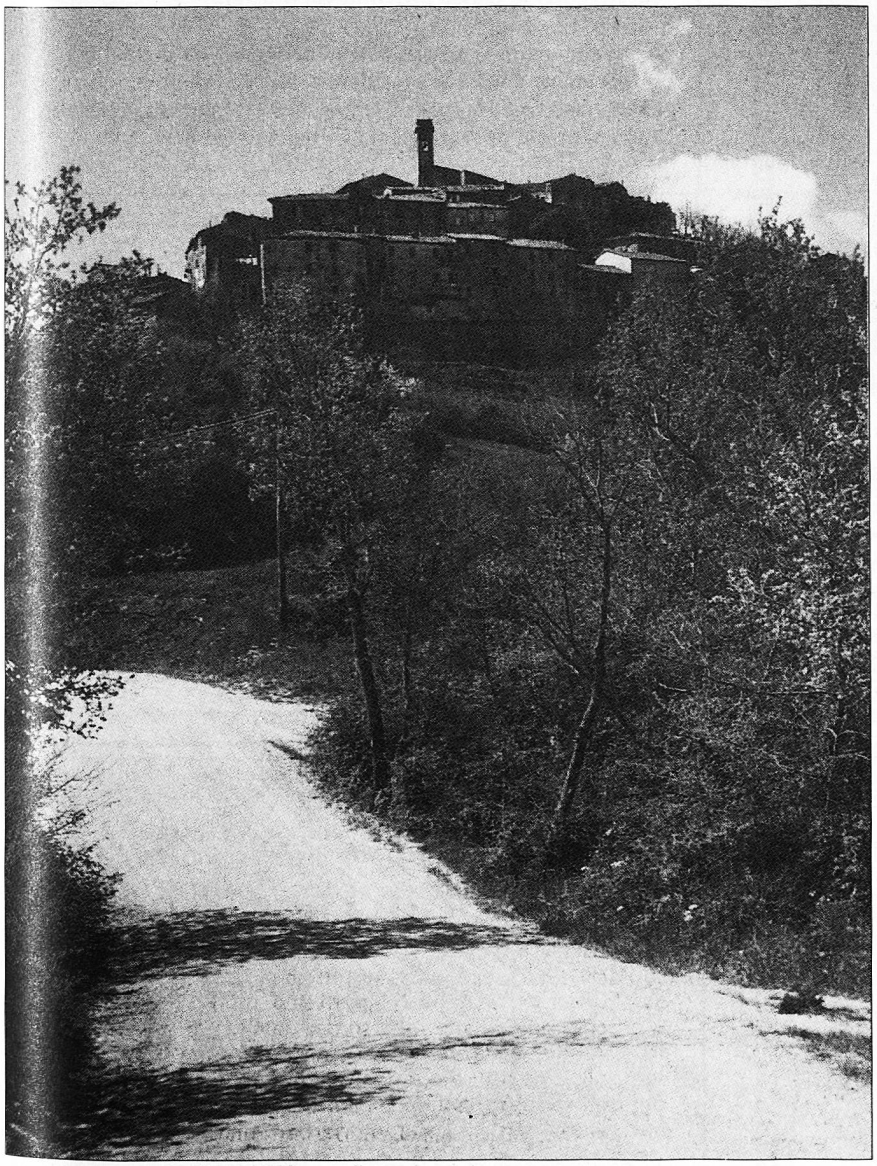
## Schweizer Bildungswerkstatt Kursprogramm 1993

Die Schweizer Bildungswerkstatt hat soeben ihr Kursprogramm für das kommende Jahr herausgegeben. Es enthält 12 zweiwöchige Kurse und Reiseseminarien im In- und Ausland und bietet aktuelle Themen für Leute, die sich einmal etwas länger Zeit für einen Kurs nehmen wollen, wo nichts aus Zeitmangel auf der Strecke bleiben muss.

Ausgeschrieben sind neben den Studienreisen nach Marokko, Sizilien, Dänemark, Ungarn und in die Türkei/Kurdistan wiederum je ein Kurs für improvisierte Musik, für Strassentheater und für Dokumentar-Videos und eine Standortbestimmung.

Neu im (29.) Jahresprogramm ist ein Fotoworkshop, ein Alpenkurs zum Thema Berglandwirtschaft und eine Auseinandersetzung mit exotischen und traditionellen Heilpraktiken.

Das ausführliche Kursprogramm kann bestellt werden bei: Schweizer Bildungswerkstatt, Herrengasse 4, 7000 Chur, Tel. 081/228866.



*...denn die nächsten Ferien kommen bestimmt*

## Troubadour aus Schwarzafrika Francis Bebey

Francis Bebey, vor allem bekannt als Musiker, Songwriter, Dichter und Romancier sucht nebst seinen internationalen Konzert-Tourneen immer wieder den Kontakt zur Jugend. Seine Lieder und Texte sind multikulturell, sehr feinfühlig und humorvoll. Er gilt auch als schwarzer Orpheus.

Die französischen Liedertexte von Francis Bebey werden einige Wochen vor dem Konzert den Lehrern zur Verfügung gestellt, damit die Klassen vorbereitet werden können.

Mit der Pygmäen-Flöte, einem Lied in Douala, der Guitarre, seiner Stimme und den Liedern mit französischen Texten, schlägt Francis Bebey eine Brücke zu einer anderen Welt und seiner Kultur. Die Schüler werden miteinbezogen, haben zugleich die Gelegenheit sich in französischer Sprache auszudrücken und Ansätze einer anderen Kultur kennen zu lernen.

Kontaktadresse:
**IEM,** Edith Seewer-Jakob, Mattenhofstrasse 10, 3007 Bern, Tel./Fax 031/254939